

BREITKOPF & HÄRTEL

LEIPZIG

25 h. n. 89455

BRÜSSEL · LONDON

NEW YORK



Fraulein M. E. delle Grazie

Wien XIX 1.

Cottage Colloredugane 1.



Leipzig, 24. Februar 1899

Sehr geehrtes Fräulein!

Auf Ihre gütige letzte Zuschrift haben wir nicht sofort geantwortet, weil sie keine unmittelbare Antwort erheischte, und weil wir annehmen mussten, dass Sie in grosser Näherung über die baldige Aufführung Ihres Dramas „Soligena Welter“ erfahren wollten.

Wir möchten aber doch den Anschein vermeiden, als ob wir beim Zusenden nicht das gebührende Gewicht auf diese Angelegenheit legten. So erlauben wir uns denn die Frage, ob in grosser die Frist für die erste Aufführung festgesetzt worden ist? Hoffentlich halten die Wiener Theaterrichtoren etwas besser Wort als die Berliner Opernleiter, die grundsätzlich jedem Opernkomponisten das Liebenwirdigste sagen, sich auch von jeder Oper die Erstaufführung sichern, aber nur in den seltensten Fällen wirklich die Aufführung veranstalten.

Nichts liegt uns fern, als Ihnen die Hoffnungen auszusprechen zu wollen, die Sie für eine völlige Aenderung Ihrer Stellung in der Litteratur oder des dadurch bedingten Erfolges auf der Durchdringung Ihrer dramatischen Werke setzen. Wir aber hätten gemerkt, dass es kaum wäre einem drastischen Erfolg durch die grosse Leistung der als Ganzes vorgelegten bisherigen Werke thatkräftig vorzubereiten, statt auf ein Mysterium zu warten, das auch der begabteste und gewiehlte Mensch nicht zu errathen vermögen kann.

Es ist uns deshalb in der That leid, dass Sie unsern
wahrhaft wohlgemeinten Vorschlag, der für uns doch ein gewisses
Wagnis bedeutet, da zur Zeit kein einziger der Werke zum gerühm-
ten Erfolge bedient und eine glückliche Abgabe die bisherige
Vorräte entwerthen wird, zu Boden fallen lassen. Eine Leberrente
lässt sich nicht auf einmal aus dem Boden stampfen und man muss durch
die beste Dramen spielen, am besten noch durch das Vortragen und den ge-
samtlichen, vorausgesetzt dass dann nur ein bedeutender und nachhaltiger
Erfolg damit. Um die Möglichkeit zu gewinnen, diese Preise zu
der Zeit zum Austragen zu bringen, wo sie auch Ihnen verfahren ist,
sind wir bereit, für alle Fälle, die von Ihnen erwähnten Werke
jetzt schon von Herrn Könige abgelöst.

Auf alle Fälle aber wird es uns freuen, von Ihnen über
die geplante Aufhebung der anliegenden Wetter und der Mitter-
tags zu hören. Die Aufhebung von 1000 Exemplaren hatte
wir s. Z. auf Ihre Veranlassung eingesetzt im Vertrage für die
"anliegende Wetter", wir selbst hatten diese Bücher ursprünglich für
die Vermittlung je nach Lage offen gelassen, als aber der Druck
gleichzeitig mit den Mittertags Exemplaren hergestellt wurde, musste ja
eine bestimmte Auflage gedruckt werden. Diese liegen also
der Aufstellung gewärtig im Gewarssam, wogegen da der 2. Teil
gehoben kann, bis Sie Ihre Zusage geben.

Z. grüßter Vernehmung ergeben

Bresthorffpläster



Francesco M. delle Grazie = Wien.



